

Sa 30. April 2022 | 15:00

Altes Pfandhaus

**Internationaler ACHT BRÜCKEN
Kompositionswettbewerb**

Finalistenkonzert

Paulo Álvares | Klavier, Keyboards

Claudia Chan | Klavier, Cembalo, Keyboards

Simon Spillner | Klangregie

Susanne Herzog | Moderation

Die Jury:

Miroslav Srnka | Hochschule für Musik und Tanz Köln

Malika Kishino | Komponistin

Claudia Chan | Pianistin

Werner Wittersheim | WDR

Keine Pause | Ende gegen 16:30

Das Konzert im Radio:

Mittwoch, 25.05.2022

WDR3 Konzert, 20:04



PROGRAMM

Hao Ma * 1993

Three Landscape Sketches (2021)

für Klavier zu vier Händen und Elektronik

Uraufführung

Paul Müller Reyes * 1996

Fields of Resonances (2021)

für zwei Klaviere, Tape und Elektronik

Uraufführung

Marc L. Vogler * 1998

I packed my bag (2021)

für Klavier, Cembalo und 2 Loop-Stationen

als »Musikalisches Gedächtnis«

Uraufführung

Preisvergabe durch Louwrens Langevoort und die Jury

Dariya Maminova * 1988

Melchior (2021)

für zwei Spieler mit Synthesizern und Stimmsamples

Text: Edward Thomas und Boris Pasternak

Kompositionsauftrag des WDR Sinfonieorchesters

DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER

Paulo Álvares

Der brasilianische Pianist Paulo Álvares studierte in São Paulo Klavier bei Caio Pagano, in Texas bei Steven de Groote und in Köln bei Aloys Kontarsky. Im Zentrum seiner Arbeit steht die zeitgenössische Musik und Improvisation. 1990 wurde er mit dem Kranichsteiner Musikpreis ausgezeichnet. In den 1990er Jahren erforschte er am IRCAM in Paris die Beziehungen zwischen Klavier und Live-Elektronik. 1997 wurde er Professor für Klavier, Neue Musik und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, außerdem Professor an der ESART-Schule in Castelo Branco in Portugal. Álvares konzertiert als Solist und mit Ensembles weltweit und ist unter anderem mit dem WDR-Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln, den Düssel-dorfer und Bochumer Symphonikern aufgetreten. Er hat mit Komponisten wie Mauricio Kagel, Luciano Berio, Karlheinz Stockhausen, Philip Glass, Helmut Lachenmann, Beat Furrer und vielen anderen zusammengearbeitet. Seine Diskografie umfasst auch das Gesamtwerk für Klavier von Mauricio Kagel und von Gerhard Stäbler.

Claudia Chan

Die kanadische Pianistin Claudia Chan studierte an der Glenn Gould School in Toronto bei John Perry und David Louie sowie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie ihre Ausbildung bei Florence Millet und Pierre-Laurent Aimard abschloss. Als Spezialistin für zeitgenössische Musik, die viel Preise gewonnen hat, ist sie regelmäßig bei den international bedeutenden Neue-Musik-Festivals zu erleben, sowohl solo als auch gemeinsam mit Ensembles wie »BRuCH« oder »hand werk«. Sie hat mit Komponisten wie Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders, Unsuk Chin, Philippe Leroux, Hans Thomalla, Johannes Schöllhorn und vielen anderen zusammengearbeitet, zudem ist sie Widmungsträgerin diverser Werke junger aufstrebender Komponisten. Sie ist auch als Dirigentin tätig. So wird sie im Mai

2022 die musikalische Leitung der Uraufführung einer neuen Kammeroper von Georg Friedrich Haas in Bern übernehmen. Seit Oktober 2018 ist sie Dozentin für Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Marc L. Vogler

Der 1998 geborene Komponist und Dirigent Marc L. Vogler schrieb bereits als Sechzehnjähriger seine erste abendfüllende Oper »Streichkonzert«, die 2016 im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen unter seiner eigenen Leitung uraufgeführt wurde. Sein Kompositionsstudium absolvierte er bei Manfred Trojahn an der Robert-Schumann-Hochschule-Düsseldorf, seit 2018 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Brigitta Muntendorf. Vogler ist Preisträger unter anderem des Opus One 2020 der Berliner Philharmoniker. Voglers Werke erklangen bisher auch in Österreich, Frankreich und Italien aufgeführt, darunter sein »Ave Maria«, das 2018 im Mailänder Dom uraufgeführt wurde. Zuletzt komponierte Vogler während des Corona-Lockdowns 2020 ein Requiem, dessen Partitur er als »stumme Musik« im Rahmen der Kunstaktion AnsehBar auf Gelsenkirchener Werbeplakatwänden ausstellte. Seine dritte Oper, ein Auftragswerk für die New Opera West, hatte im März 2022 in Los Angeles Premiere.





Paul Müller Reyes

Der in Aachen geborene Komponist Paul Müller Reyes schloss sein Bachelorstudium der Musikinformatik und Medienkomposition 2021 an der Robert-Schumann-Hochschule-Düsseldorf ab. Im selben Jahr erhielt er ein dreimonatiges Stipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris. Zurzeit studiert er an der Robert-Schumann-Hochschule bei Oliver Schneller und Frank Zabel. Er ist zudem als Filmkomponist tätig. Im Zentrum seiner

kompositorischen Arbeit liegt die Auseinandersetzung mit Texturen und Klangfarben. Zwischen Elementen aus Ambient, Drone und Minimal greift er mit elektroakustischen Mitteln intuitiv Ideen auf und entwickelt diese in einem dynamischen Prozess weiter.

Ma Hao

Der chinesische Komponist Ma Hao studierte zunächst Komposition und Schlagzeug am Zentralen Musikkonservatorium in Peking bei Wenchen Qin und Zhengui Li. Derzeit studiert er Komposition an der Zürcher Hochschule der Künste und besucht die Meisterklassen von Isabel Mundry an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst München. Ma Hao wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, unter anderem beim Kompositionswettbewerb des Pekinger Konservatoriums, beim italienischen Val Tidone International Music Competition, beim »Sun River« Student Composition Competition Chengdu sowie beim Hangzhou Contemporary Music Festival. Ma Hao hat mit dem Ensemble Novus und dem Zhejiang Symphony Orchestra zusammengearbeitet.





Dariya Maminova

Die Komponistin und Pianistin Dariya Maminova wurde 1988 im heutigen Sankt Petersburg geboren. Sie studierte Klavier und Komposition am Staatlichen Konservatorium Sankt Petersburg sowie Komposition an der Hochschule für Musik Detmold und der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie derzeit zusätzlich den Studiengang Elektronische Komposition absolviert. Sie arbeitet in den Bereichen instrumentale und elektronische Musik,

Improvisation und Musiktheater. Ihre Werkliste umfasst unter anderem Klavierwerke, Kammermusik und mehrere Filmmusiken. Ihr besonderes Interesse gilt der Synthese von experimenteller zeitgenössischer Musik, populärer Musik und Musik anderer Kulturen. Im Jahr 2020 wurde sie mit dem Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium der Stadt Köln ausgezeichnet. Dariya Maminova ist auch als Interpretin international aktiv, etwa mit Programmen, in denen sie eigenen Lieder performt.

Susanne Herzog

Die Moderatorin Susanne Herzog studierte Klavier an der Folkwang Universität der Künste in Essen und anschließend Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Freiburg. Sie arbeitet als Moderatorin für die WDR-3-Sendungen »Konzert« und »Tonart« sowie für die Konzerte der WDR-Ensembles. Außerdem hält sie Konzerteinführungen in der Kölner Philharmonie. Darüber hinaus ist sie auch für den Südwestrundfunk und den Bayerischen Rundfunk tätig.

Mi 4. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Illusionen

Eine Veranstaltung der
KölnMusik in Kooperation
mit Acht Brücken

köln ticket
westlich boomtisch

0221.280 281
achtbruecken.de


**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**
29. April bis 8. Mai '22

Ensemble Resonanz
Jean-Guihen Queyras |
Violoncello
Ondřej Adámek | Dirigent

Carl Philipp Emanuel Bach:
Sinfonie A-Dur Wq 182, 4 (1773)
Konzert für Violoncello und
Streicher a-Moll Wq 170 (1750–53)

Ondřej Adámek:
Illusorische Teile des Mechanismus (2021)

Francesca Verunelli:
In margine (2022)
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik
für Köln, gefördert durch die Ernst von Siemens
Musikstiftung – Uraufführung

 Stadt Köln

WDR

Sa **30.** April

17:00 WDR Funkhaus Wallrafplatz,
Klaus-von-Bismarck-Saal

Schreber Songs: Don't Wake Up Daddy

Daniel Gloger | klavierspielender
Countertenor (Schreber)

Kölner Vokalsolisten

Natasha Goldberg | Sopran

Theresa Klose | Sopran

Katharina Georg | Alt

Leonhard Reso | Tenor

Fabian Hemmelmann | Bariton

Christian Walter | Bass

Ensemble Ruhr

Susanne Blumenthal | Dirigentin

Marcus Schmickler | Live-Elektronik

Michael Ostrzyga | Einstudierung

Kölner Vokalsolisten

Marcus Schmickler

Schreber Songs (2022)

Kammermusik mit szenischen
Elementen und Live-Elektronik

Uraufführung

Kompositionsauftrag von

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,

*gefördert durch die Ernst von Siemens
Musikstiftung.*

In der Erinnerung werden alle Stimmen zu inneren Stimmen, ob sie ursprünglich einmal real oder von Anfang an nur eingebildet waren. Der Kölner Komponist Marcus Schmickler befasst sich mit dem Thema anhand der »Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken«, so der Titel einer auch ganz wahrhaftig und tatsächlich äußerst denkwürdigen Zustandsbeschreibung, mit der anno 1907 Daniel Paul Schreber, Senatspräsident am Dresdner Oberlandesgericht und Sohn des Begründers der nach ihm benannten deutschtypischen Kleingärtnerkultur, mit Erfolg seine Entmündigung anfechten konnte. Schmickler hat Schrebers fantastisches Weltbild in ein musikalisches Setting aus Chor und Instrumentalisten übertragen. Eine Psychose in systemischer Ensembleaufstellung? Musikalisches Reframing einer

historischen Krankengeschichte? Mit dem Chor als Repräsentant der inneren Stimmen und einem singenden Pianisten in der Schreber-Rolle? Eine kompositorische Expedition in die Grenzregion zwischen Wahn und Wirklichkeit.

Das Konzert im Radio:

Mittwoch, 25.05.2022,

WDR3 Konzert, 20:04

Gefördert durch die Kunststiftung NRW und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

19:00 Stadthalle Köln-Mülheim

Symposion.

Ein Rausch in acht Abteilungen

Dustin Drosdziok | Tenor

Lorelei Dowling | Kontraforte

Christoph Walder | Horn

Klangforum Wien

Baldur Brönnimann | Dirigent

Musik, Speisen und Getränke

Werke von: **Gustav Mahler, Matthias Krüger, Enno Poppe, Mirela Ivicovic, Clara Iannotta, Tristan Murail, Alberto Posadas, Morton Feldman** und **Terry Riley**

Das Konzert im Radio:

Donnerstag, 12.05.2022,

WDR3 Konzert, 20:04

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Hörfunk WDR

Träger



Stadt Köln

WDR¹

ACHT BRÜCKEN MUSIK FÜR KÖLN

29. April bis 8. Mai 2022

Alle Konzerte und Tickets
unter achtbruecken.de

WDR 3

Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung

Louwrens Langevoort

Daniel Mennicken

Dr. Hermann-Christoph Müller

Andrea Zschunke

Herausgeber

ACHTBRÜCKEN GmbH

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.

Louwrens Langevoort,

Gesamtleiter und Geschäftsführer der
ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant
der Kölner Philharmonie

Redaktion

Sebastian Loelgen

Fotonachweis

Marc Vogler © Ralf Bauer; Paul Müller

Reyes © Felix Hecker; Ma Hao ©

Zongjie Zhang; Dariya Maminova ©

Yaroslav Kotov

Gesamtherstellung

adHOC Printproduktion GmbH

